

Chiemgauer Pressemitteilung

Ansprechpartner: Matthias Leippe, Handy 0175 24 85 403, redaktion@chiemgauer.info

Rekordjahr für Vereine in Geschichte des CHIEMGAUER

2011 geht als Rekordjahr in die neunjährige Geschichte des CHIEMGAUER Regiogeld-Vereins ein. So konnte zum ersten Mal innerhalb eines Jahres eine Fördersumme von über 50.000 Euro/CHIEMGAUER an soziale Einrichtungen ausgeschüttet werden.

Prien. Seit dem 30. Januar 2003 gibt es den CHIEMGAUER Regiogeld-Verein, der aus einem Schülerprojekt der Waldorfschule Chiemgau hervorgegangen ist. Rechtzeitig zum neunten Geburtstag sprengten die 2.388 Mitglieder alle Erwartungen.

Ausgezahlt werden die Förderungen in Chiemgauer. Größte Nutznießer in der Chiemsee-Gegend waren die Waldorfschule Chiemgau mit 2.700 Chiemgauer, der Förderverein der Schüler der Grund- und Hauptschule Übersee mit 2.300 Chiemgauer und der GTEV Lamstoana in Frasdorf mit 1080 Chiemgauer. Die Höhe der Förderung hängt davon ab, wieviele Mitglieder und Unterstützer für ein Projekt mitmachen und wieviel Chiemgauer die Mitglieder tauschen.

Da ein CHIEMGAUER einem Euro entspricht, verfügen die Vereine über einen echten Mehrwert in ihrer Kasse. Deshalb werden sie weiter fleißig im CHIEMGAUER-Netzwerk einkaufen, um das regionale Geld auch im regionalen Kreislauf zirkulieren zu lassen. Wie lange ein Chiemgauer im Kreislauf bleibt, hängt vom Verhalten der Unternehmer ab, Chiemgauer weiter auszugeben oder in Euro zurückzutauschen. Etwa drei Viertel der eingenommenen Chiemgauer werden im Durchschnitt wieder ausgegeben. So setzten die Unternehmen ihrerseits mit den eingenommenen CHIEMGAUER noch einmal gut vier Millionen untereinander um. Diese Kettenreaktion ist das Erfolgsrezept des Chiemgauer und sorgt für eine möglichst hohe regionale Wertschöpfung. Ein Viertel der Chiemgauer-Umsätze tauschen die Unternehmen in Euro zurück. Der Anreiz, keine Chiemgauer in Euro zu tauschen ist hoch, denn ein Rücktausch kostet fünf Prozent Regionalbeitrag. Aus den Einnahmen für den Rücktausch werden die Vereinsförderungen finanziert.

Das Chiemgauer-Projekt wächst im neunten Jahr in Folge und ist mit Abstand die größte Regionalwährung in Europa. Letzte Woche berichtete CNN International über den Chiemgauer und noch im Februar möchte das größte griechische Privatfernsehen eine einstündige Dokumentation über Regiogeld filmen, um eine mögliche Alternative für die griechische Wirtschafts- und Schuldenkrise darzustellen.